

RHEINISCHE POST

NRW > Städte > Leverkusen > Leverkusen: Umweltminister zu Gast beim Umweltschu

RP+ Klimabildung in Leverkusen

Umweltminister zu Gast beim Umweltschutzexperten-Treffen

Opladen · Wie lassen sich Menschen unterschiedlichen Alters mit Klimabildung erreichen? Experten berieten in der vergangenen Woche im Naturgut Ophoven.

11.11.2024 , 14:37 Uhr · 2 Minuten Lesezeit





Auf großes Interesse stieß die Tagung zu Klimabildung im Naturgut Ophoven.

Foto: Naturgut Ophoven

Rund 200 Experten für Bildung und Umwelt – darunter NRW-Umweltminister Oliver Krischer – haben sich jetzt im Naturgut Ophoven und online mit „Klimabildung für Klein und Groß“ beschäftigt. Eingeladen hatten die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung und das Naturgut. Krischer und OB Uwe Richrath eröffneten das Treffen, das Strategien zur Motivation für eine aktive Beteiligung an einer nachhaltigen und klimafreundlichen Zukunft in den Mittelpunkt stellen sollte. „Die Tagung unterstrich die Bedeutung von Klimabildung für alle Altersgruppen und setzte wichtige Impulse für die zukünftige Gestaltung von Bildungsangeboten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit“, betonten die Veranstalter.

Die Tagung endete mit einer Abschlusserklärung, die die zentrale Rolle der Bildung im Kampf gegen den Klimawandel betonte und Forderungen an die Politik formulierte: „Natur- und Umweltschutz sind nicht ohne Klimaschutz und Klimabildung möglich. Umfassende und nachhaltige Klimabildung ist nicht ohne ein demokratisches Weltverständnis, Vielfalt und Offenheit möglich. Klimawandel ist als ökologisches, soziales, politisches und wirtschaftliches Thema anzuerkennen und in den Lehrplänen zu verankern. Fördermittel für die außerschulische Bildung stagnieren seit Jahren, jedoch sind verlässliche finanzielle Förderung und ausreichende personelle Kapazitäten die Grundsteine für vielfältige und umfassende

außerschulische Klimabildung.“

Besondere Aufmerksamkeit erhielt die Präsentation der Ergebnisse des dreijährigen Projekts „Bildungsklima-plus-56“. 98 Bildungszentren hatten sich beteiligt, Maßnahmen zur CO₂-Reduktion umgesetzt und mehr als 165.000 Teilnehmer mit Klimabildungsprogrammen erreicht. Außerdem erhielten mehr als 400 Multiplikatoren Schulungen. Insgesamt wurden so 266.854 Tonnen Kohlendioxid eingespart und das Ziel damit um 18 Prozent übertroffen.

In Workshops befassten sich die Teilnehmer mit praktischen Aspekten der Klimabildung für unterschiedliche Zielgruppen – von Kleinkindern bis Senioren.

(inbo)



Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel verschenken 📁

Link kopieren

Angemeldet als: **dietrichl@posteo.net**

Kommentare Mein Profil

Noch keine Kommentare

